

Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Neue Basis 2005=100

MONIKA BRUNAUER
WALTRAUD RATH

Die im Jahr 1996 eingeführte EU-harmonisierte monatliche Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich bildet auch die Basis für die Berechnung von EU-harmonisierten Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich (ÖNACE-Abschnitte C bis F). Nach einer Basisänderung im Jahr 2003 von 1995=100 auf 2000=100 ist nun eine neuerliche Umstellung der Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich auf das neue Basisjahr 2005=100 abgeschlossen. Diese bringt vor allem Änderungen in der methodischen Berechnung des Produktionsindex sowie einige weitere Neuerungen mit sich, wie z.B. eine um fünf Tage frühere Veröffentlichung der ersten Indexergebnisse sowie die Berechnung des Eurozonensplits für den Umsatz- und Auftragseingangsindex, die im nachstehenden Artikel beschrieben werden. Ebenso werden erste Ergebnisse auf der neuen Basis 2005 präsentiert.

Einleitung

Gemäß der EU-Verordnung über Konjunkturstatistiken¹⁾ sind alle fünf Jahre - d.h. in den auf 0 und 5 endenden Jahren - die in der Verordnung vorgesehenen Konjunkturindikatoren auf eine **neue Basis** zu stellen. Seit dem Referenzmonat Jänner 1996 wurden monatlich auf der Basis 1995=100 EU-konforme Indizes über Produktion, Umsätze, Auftragsingänge, Beschäftigte, Arbeitsvolumen und Bruttoverdiens-te, basierend auf den Daten der Konjunkturstatistiken im Produzierenden Bereich, berechnet. Die Berechnungsgrundlagen stützen sich auf europäische Vorgaben und können in den Statistischen Nachrichten²⁾ nachgelesen werden.

Nach einer Basisänderung auf die Basis 2000=100 im Jahr 2003 ist nunmehr auch die **Umstellung auf das Basisjahr 2005=100** für die Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich (ÖNACE-Abschnitte C bis F) **abgeschlossen**. Dabei haben sich einige Änderungen und methodische Neuerungen in der Berechnung der Konjunkturindikatoren ergeben, die Gegenstand dieses Beitrages sind.

Übersicht 1 liefert einen Überblick darüber, welche EU-harmonisierten Indizes im Produzierenden Bereich in wel-

cher Gliederungstiefe seit welchem Zeitpunkt vorliegen und gibt zusätzlich pro Indikator einen kurzen Hinweis über den Verwendungszweck und die wesentlichen Neuerungen ab der Basis 2005.

Gründe für die Umstellung auf die neue Basis 2005=100

Der Umstieg auf die Basis 2005=100 in der Mitte des Berichtsjahres 2007 hatte **mehrere Gründe**. Zum einen lagen zu diesem Zeitpunkt die Ergebnisse der **Leistungs- und Strukturstatistik 2005** vor, die eine wesentliche Voraussetzung für die Gewichtung des Produktionsindex darstellen. Zum anderen gab es nach **Auslaufen der Derogationsfristen** im August 2007 aufgrund der seit dem Jahr 2005 aktuellen EU-Verordnung (EG) Nr. 1158/2005 zur Änderung der EU-Verordnung über Konjunkturstatistiken **weitere Anforderungen umzusetzen** (wie z.B. verkürzte Veröffentlichungstermine zu t+55 für den Produktionsindex sowie die Berechnung des Eurozonensplits für den Umsatz- und Auftragseingangsindex), die alle gleichzeitig mit der Basisumstellung erfüllt werden. Des Weiteren erfolgte ein **methodischer Umstieg** bei der Berechnung des **Produktionsindex**, indem ab der Basis 2005 nur mehr deflationierte Produktionswerte³⁾ herangezogen werden. Die Umstellung auf rein deflationierte Produktionswerte war wiederum erforderlich, um die ab dem Jahr 2008 geplante Berechnung von **Frühschätzungen** (sogenannte

¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1) zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1158/2005 des europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 2005 (ABl. 2005 L 191/1).

²⁾ Siehe dazu Heft 10/1997, S. 866 ff.: Neue Indizes im Sachgüterbereich - Konzepte und methodische Grundlagen; sowie Heft 6/1999, S. 479 ff.: Neuberechnung des Produktionsindex mit der Basis 1995=100 und Heft 10/2003, S. 776 ff.: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Neue Basis 2000=100.

³⁾ Dieser Methodikumstieg entspricht den harmonisierten Berechnungsvorgaben der europäischen Konjunkturstatistik-Verordnung. Gemäß der EU-Verordnung über Konjunkturstatistiken und dem zugrunde liegenden Methodenhandbuch dürften ebenso deflationierte Umsätze näherungsweise zur Berechnung des Produktionsindex herangezogen werden.

EU-harmonisierte Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich (ÖNACE C bis F gemäß der NACE Rev.1.1), neue Basis 2005=100

Übersicht 1 (Teil 1)

Index	Kurzbeschreibung des Inhalts	Gliederungen	Aussage bzw. Verwendung	Neuerungen gegenüber der alten Basis 2000=100
Produktionsindex *)				
	Eigenproduktion (für den Absatz sowie für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen bestimmt) zuzüglich durchgeführter Lohnarbeit; ersatzweise auch Abgesetzte Produktion; ab der Basis 2005 nur mehr deflationierte Produktionswerte (wertmäßige Technische bzw. Abgesetzte Produktion)	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 ab 01/2005 mit der Basis 2005=100 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau	Zeigt die Entwicklung der monatlichen Produktionsleistung; ausgedrückt als Verhältnis der Produktionsmengen (bzw. deflationierten Produktionswerte) in der jeweiligen Berichtsperiode zu dem in der Basisperiode	▶ Neue Berechnungsmethode: Berechnungsgrundlage ab 2005 nur mehr deflationierte Produktionswerte (siehe auch Übersicht 2) ▶ Veröffentlichung erster Ergebnisse zu t+55
Umsatzindex *)				
▶ Inlandsumsatz ▶ Auslandsumsatz	Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Unternehmen an Dritte in Rechnung gestellten Beträge (inkl. Handelswarenerlöse und sonst. Verbrauchersteuern; exkl. USt)	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 ab 01/2005 mit der Basis 2005=100 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000) ▶ Eurozone/Nicht-Eurozone (ab 01/2005)	Zeigt die monatliche Entwicklung der effektiven Nachfrage zu laufenden Preisen am Gesamt-, In- und Auslandsmarkt	▶ Eurozonensplit ▶ Veröffentlichung erster Ergebnisse zu t+55
Auftragseingangindex				
▶ Inlandsaufträge ▶ Auslandsaufträge	Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Betrieben akzeptierten Neuaufträge lt. Auftragsbestätigung (exkl. USt)	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 ab 01/2005 mit der Basis 2005=100 ▶ Abt.: 17, 18, 21, 24, 27-35; 45 ▶ Abschnitte: D, F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 1/2000) ▶ Eurozone/Nicht-Eurozone (ab 01/2005)	Dient als Frühindikator; zur Einschätzung künftiger Produktions- bzw. Umsatzentwicklungen (abhängig von der jeweiligen Branche)	▶ Eurozonensplit ▶ Veröffentlichung erster Ergebnisse zu t+55
Arbeitsinputindikatoren				
Index der Beschäftigten insgesamt	Selbständig Beschäftigte (Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige) + unselbständig Beschäftigte (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge, Heimarbeiter und Teilzeitbeschäftigte)	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 ab 01/2005 mit der Basis 2005=100 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000)	Zeigt die monatliche Entwicklung des Einsatzes der Beschäftigten insgesamt (Selbständige und Unselbständige) im Produktionsprozess	▶ Veröffentlichung erster Ergebnisse zu t+55
Index der unselbständig Beschäftigten	Unselbständig Beschäftigte (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge, Heimarbeiter und Teilzeitbeschäftigte)	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 ab 01/2005 mit der Basis 2005=100 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000)	Zeigt die monatliche Entwicklung des Einsatzes von unselbständig Beschäftigten im Produktionsprozess; Verwendung für Produktivitätsberechnungen	▶ Veröffentlichung erster Ergebnisse zu t+55
Index des Arbeitsvolumens *)	Geleistete Arbeitsstunden der Angestellten, Arbeiter und Lehrlinge; exkl. Heimarbeiter	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 ab 01/2005 mit der Basis 2005=100 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000)	Zeigt die monatliche Entwicklung der tatsächlich im Produktionsprozess geleisteten Arbeitsstunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger; Verwendung für Produktivitätsberechnungen	▶ Veröffentlichung erster Ergebnisse zu t+55
Index der Bruttoverdienste	Löhne (inkl. Heimarbeiterlöhne) und Gehälter, Lehrlingsentschädigungen, Sonderzahlungen und Abfertigungen (alles brutto)	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 ab 01/2005 mit der Basis 2005=100 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000)	Zeigt die monatliche Entwicklung der Bruttoverdienste (Bruttolöhne u. -gehälter)	▶ Veröffentlichung erster Ergebnisse zu t+55
Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - MIGS= Verwendungsgruppen. - *) Ab dem Berichtsjahr 2000 liegen für diese Indikatoren neben unbereinigten Reihen auch EU-harmonisierte arbeitstäglich und saisonal bereinigte Reihen sowie Trendreihen vor.				

EU-harmonisierte Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich (ÖNACE C bis F gemäß der NACE Rev.1.1), neue Basis 2005=100

Übersicht 1 (Teil 2)

Index	Kurzbeschreibung des Inhalts	Gliederungen	Aussage bzw. Verwendung	Neuerungen gegenüber der alten Basis 2000=100
Produktivitätsindex				
Produktivitätsindex je unselbständig Beschäftigten	Quotient aus arbeitstägig bereinigten Produktionsindex und Index der unselbständig Beschäftigten	ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 ab 01/2005 mit der Basis 2005=100 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau	Bietet u.a. Maßstab für den Leistungsstand einer Volkswirtschaft	▶ neue Berechnungsmethode beim Produktionsindex (der als Outputgröße herangezogen wird)
Produktivitätsindex je geleisteter Arbeitsstunde	Quotient aus arbeitstägig unbereinigten Produktionsindex und Index des Arbeitsvolumens	ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 ab 01/2005 mit der Basis 2005=100 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau	Bietet u.a. Maßstab für den Leistungsstand einer Volkswirtschaft	▶ neue Berechnungsmethode beim Produktionsindex (der als Outputgröße herangezogen wird)
<small>Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - MIGS= Verwendungsgruppen. - *) Ab dem Berichtsjahr 2000 liegen für diese Indikatoren neben unbereinigten Reihen auch EU-harmonisierte arbeitstägig und saisonal bereinigte Reihen sowie Trendreihen vor.</small>				

„flash estimates“) für Hauptaggregate von bestimmten Indikatoren überhaupt in Angriff nehmen zu können bzw. auch die **Umstellung auf eine neue Wirtschaftsklassifikation** (Stichwort: Operation 2007 - NACE Rev.2) gewährleisten zu können. Im Rahmen der Operation 2007 findet derzeit eine grundlegende Revision der wirtschaftsstatistischen Klassifikationen statt.⁴⁾ Für die Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich ist bereits mit Jänner 2008 eine Erhebung auf der neuen Wirtschaftszweigklassifikation nach der neuen NACE Rev.2 geplant. Deshalb musste bei der Indexberechnung schon jetzt Vorsorge getroffen und eine parallele Basis aufgebaut werden (alle Einheiten auf der Basis 2005 werden einmal auf der alten Wirtschaftszweigklassifikation NACE Rev.1.1 und in weiterer Folge auf der neuen NACE Rev.2 geführt). Veröffentlicht werden **bis Ende 2008 EU-konform** alle Indizes auf der Basis 2005 **nur nach der NACE Rev.1.1** und **ab 2009 nach der neuen NACE Rev.2**. Im Jahr 2009 ist von Seiten der EU geplant, gleichzeitig mit der Umstellung

⁴⁾ Ab 1. Januar 2008 ist in der Europäischen Union die revidierte Wirtschaftstätigkeitenklassifikation NACE Rev.2, die die NACE Rev.1.1 ablösen wird, anzuwenden. Die gegenwärtig in der Europäischen Statistik angewandte Wirtschaftszweigklassifikation stammt in ihren Grundstrukturen aus der Mitte der 1980er-Jahre und wurde im Jahr 1990 vom Europäischen Rat als für die Mitgliedstaaten verpflichtende Klassifikation verabschiedet (NACE Rev.1; Anwendung ab 1993 bzw. 1995). Im Jahr 2002 wurde eine Aktualisierung vorgenommen (NACE Rev.1.1). Da sich in diesen Jahrzehnten die Wirtschaftsstruktur massiv geändert hat, war es notwendig, eine grundlegende Revision der Wirtschaftszweigklassifikationen vorzunehmen. Dies wurde im Jahr 2001 beschlossen und ein mehrjähriger umfassender Arbeitsprozess gestartet („Operation 2007“), der nun mit der Verfügbarkeit der neuen internationalen und europäischen Wirtschaftszweigklassifikationen ISIC Rev.4 bzw. NACE Rev.2 abgeschlossen ist und damit eine tiefgründige Überarbeitung aller Rechtsgrundlagen und Wirtschaftsstatistiken erfordert. Siehe diesbezüglich auch die Internetseite der STATISTIK AUSTRIA unter dem Zweig „Klassifikationen - ÖNACE 2008 - Implementierung“.

auf die neue Basis 2005 auch auf die neue NACE Rev.2 umzusteigen. Eine Basisumstellung erst zu diesem Zeitpunkt wäre aus österreichischer Sicht aus den oben erwähnten konzeptionellen Gründen nicht möglich gewesen. Hinzu kommt, dass zu diesem Zeitpunkt der Warenkorb für den Produktionsindex (auf der Basis 2000=100) schon mehr als veraltet gewesen wäre. Da die STATISTIK AUSTRIA EU-konform bis Ende 2008 die Indizes auf der Basis 2005 nach der alten NACE Rev.1.1 publizieren wird, bedeutet dies, dass alle im Rahmen der Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich im Berichtsjahr 2008 nach der NACE Rev.2 erhobenen Daten entsprechend der NACE Rev.1.1 **umzuschlüsseln** und danach für die Indexberechnung heranzuziehen sind (siehe diesbezüglich auch die Anmerkungen unter dem Punkt „Künftige Herausforderungen...“).

Die oben angesprochenen Gründe und erforderlichen Umstellungsarbeiten, die mit der Basis 2005 einhergehen, wurden im Rahmen von Arbeitsgruppen der STATISTIK AUSTRIA unter Beteiligung amtsexterner Experten besprochen und eine einheitliche Vorgehensweise festgelegt.

Repräsentativität der Indizes

Die Datengrundlage für alle Indizes bilden die in monatlichen Abständen durchgeführten **Konjunkturstatistiken im Produzierenden Bereich**, die auf einer nationalen Rechtsgrundlage basieren, die zuletzt 2005 adaptiert wurde.⁵⁾

⁵⁾ Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Konjunkturstatistik-Verordnung), BGBl. II Nr. 210/2003 vom 11. April 2003, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 70/2005 vom 16. März 2005.

Mittels dieser Konjunkturstatistiken werden nach dem Prinzip einer **Konzentrationsstichprobe** grundsätzlich jene Betriebe bzw. Unternehmen des Produzierenden Bereichs befragt, die an einem - für alle Monate des laufenden Jahres geltenden - einheitlichen Stichtag des Vorjahres eine Mindestzahl von Beschäftigten aufweisen.⁶⁾

Grundsätzlich fließen die Daten aller Meldeeinheiten der Konjunkturstatistik in die Berechnung der Indizes ein, sodass durch den Umfang der Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich die Repräsentativität der berechneten Indizes vordeterminiert ist. Allerdings wurden ab der Basis 2000 für ÖNACE-Abteilungen mit schwankenden Beschäftigungsgrenzen zum Zweck stabiler Beobachtungsmassen einheitliche und gleichbleibende Beschäftigungsgrenzen für die Indexberechnung festgelegt.

Berechnungsmodalitäten

Die **Berechnung** der monatlichen Indizes für den gesamten Produzierenden Bereich auf der Basis 2005=100 wurde mit Ausnahme des Produktionsindex gegenüber der alten Basis **weitgehend unverändert** belassen. Die wesentlichen **Neuerungen**, die mit der Basisumstellung einhergehen, sind:

- die Umstellung der **Berechnung des Produktionsindex** nur auf Grundlage deflationierter Produktionswerte,
- die Berechnung eines **Eurozonensplits** sowohl für den Umsatz- als auch für den Auftragseingangindex sowie
- eine um **fünf Tage frühere Veröffentlichung** der ersten Indexergebnisse für alle Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich.

Sie werden nachstehend kurz beschrieben.

Produktionsindex

Die Berechnung des Produktionsindex erfolgt ab der Basis 2005=100 ausschließlich auf Grundlage von **deflationierten Produktionswerten**, wobei hauptsächlich, wie auch in der Vergangenheit, die Technische Gesamtproduktion (TP), d.h. die für den Absatz sowie für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen bestimmte Eigenproduktion zuzüglich der durchgeführten Lohnarbeit, herangezogen wird. Bei nicht erhobener Eigenproduktion geht ersatzweise die Abgesetzte Produktion in die Berechnung ein; das gilt für alle Güter des Bauhilfs- und Baunebengewerbes (45.22, 45.31 bis 45.34; 45.41 bis 45.45) sowie für die Güterliste 2 (produktbegleitende Dienstleistungen).

Den **kleinsten Baustein** der Indexberechnung stellt der **Produktionswert für eine ÖNACE-Unterklasse** dar, der aus den deflationierten Produktionswerten aller Betriebe,

die schwerpunktmäßig dieser Unterklasse zugeordnet sind, errechnet wird. Im Gegensatz dazu war in den Basisjahren 1995 und 2000 der kleinste Baustein ein sogenanntes „Güterbündel“, d.h. für charakteristische Güter die ÖPRODCOM-Unterklasse (6-Steller) und für nicht-charakteristische Güter ein 6-stelliger Indexcode, der sich aus einer Kombination aus dem ÖNACE-3-Steller des Betriebs und den ersten drei Stellen der ÖPRODCOM des Gutes ergab (wodurch auch die Zuordnung der nicht-charakteristischen Produktion zur entsprechenden Hauptaktivität des Betriebs möglich war), dessen zeitliche Entwicklung verfolgt wurde. Grundsätzlich wurden zur monatlichen Fortschreibung Mengenangaben verwendet; wo dies nicht möglich war, wurde die wertmäßige Produktion herangezogen und eine entsprechende Preisbereinigung durchgeführt.

Da **ab der Basis 2005 nur mehr rein wertmäßige Produktionswerte** herangezogen werden, können diese Werte auch einfach zu einer ÖNACE-Unterklasse addiert werden (was in der Vergangenheit aufgrund der unterschiedlichen Mengenangaben der einzelnen Güterbündel nicht möglich war). Jedem PRODCOM-6-Steller wird ein geeigneter **Deflator** zugewiesen. Als Deflatoren für die Produktionswerte werden überwiegend Echtpreiserzeugerpreisindizes eingesetzt. Diese konnten für die alten Basisberechnungen (1995, 2000) aufgrund fehlender Echtpreise nicht herangezogen werden. Daneben kommen auch, wie in der Vergangenheit, für die Bauproduktionswerte (ÖNACE 45) der Baupreisindex und für die Produktionswerte der produktbegleitenden Dienstleistungen der Verbraucherpreis-, der Großhandelspreis- bzw. der Tariflohnindex für die Preisbereinigung zum Einsatz. Pro Betriebskennzahl werden alle deflationierten Produktionswerte eines Betriebs aufaddiert und der schwerpunktmäßigen Haupttätigkeit (ÖNACE-Unterklasse) des Betriebs zugeordnet, die somit **sämtliche charakteristische und nicht-charakteristische Güter beinhaltet**. Danach werden die deflationierten Werte aller Betriebe, die zu einer bestimmten ÖNACE-Unterklasse gehören, aufaddiert und diese aktuelle Monatssumme mit dem Basiswert der jeweiligen ÖNACE-Unterklasse verglichen. Daraus ergibt sich **für Österreich und pro Bundesland für jede ÖNACE-Unterklasse** (in der Basis 2005 sind dies 335 Unterklassen) eine **Messziffer**. Diese Messziffer fließt gewichtet in das Indexergebnis ein, wobei die **Gewichtung** ab der ÖNACE-Unterklassen-Ebene ansetzt. Grundlage für die neue Gewichtung bildet für die Basis 2005 die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten gemäß den Leistungs- und Strukturdaten 2005.

Das neue Gewichtungsschema auf Ebene der ÖNACE-2-Steller kann der *Tabelle 1* entnommen werden. Die *Übersicht 2* zeigt die **Hauptunterschiede** zwischen dem **alten** (Basis 2000=100) und dem **neuen Konzept** (Basis 2005=100) für die Berechnung des Produktionsindex.

⁶⁾ Siehe dazu „Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 200x; Band 1; Ergebnisse auf Unternehmens- und Betriebsebene sowie Indizes“; herausgegeben von der STATISTIK AUSTRIA, Wien jährlich.

Produktionsindex (2005=100) - Gewichtungsschema

Tabelle 1



ÖNACE-2-Steller	Gewicht
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	0,0224333285
11 Erdöl- und Erdgasbergbau sowie damit verbundene Dienstleistungen	0,7849601340
13 Erzbergbau	0,0199784758
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,7340234917
15 Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken	6,5028903702
16 Tabakverarbeitung	0,1329681884
17 Herstellung von Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)	1,1503640381
18 Herstellung von Bekleidung	0,4813087536
19 Ledererzeugung und -verarbeitung	0,3583984027
20 Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)	3,1449139907
21 Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe	2,6793386185
22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3,1655450287
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1,3391609623
24 Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen	4,4104332218
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2,8170992139
26 Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden	4,3010825502
27 Metallherzeugung und -bearbeitung	5,5284619977
28 Herstellung von Metallserzeugnissen	6,2519605038
29 Maschinenbau	9,6579257066
30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	0,1049457496
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	3,0072416593
32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	3,7804055262
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	1,7654834869
34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5,2304596815
35 Sonstiger Fahrzeugbau	0,9760684577
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	3,7937893582
37 Rückgewinnung (Recycling)	0,1615610811
40 Energieversorgung	6,9657232142
41 Wasserversorgung	0,5675676782
45 Bauwesen	20,1635071299
000 Insgesamt (C-F)	100,0000000000

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich.

Umsatzindex, Auftragseingangsindex, Arbeitsinputindikatoren

Die Kalkulation dieser Konjunkturindikatoren erfolgt **weitestgehend konform** zur Berechnung nach den alten Basen 1995 und 2000. Das bedeutet, dass zur Durchführung der Indexberechnung Messzahlen nach ÖNACE-3-Stellern, 2-Stellern, Abschnitten sowie Verwendungskategorien gebildet werden, **indem das jeweils aktuelle Monatergebnis durch den Durchschnitt des Jahres 2005 dividiert wird**. Nach den europäischen Vorgaben sind die auf unterster Ebene gewonnenen Messziffern (in diesem Fall die Messziffern auf 3-Steller-Ebene) weiters vertikal zu aggregieren und entsprechend zu 2-Stellern und weiteren Aggregaten zu gewichten. Zum gleichen Indexergebnis gelangt man, wenn man statt Aufaggregation der einzelnen Messziffern die Indizes auf jedem Aggregationsniveau individuell berechnet (d.h. für jeden ÖNACE-3-Steller, 2-Steller, Abschnitt und jede Verwendungskategorien bzw. die Gesamtsumme). Diesen Weg hat die STATISTIK AUSTRIA gewählt. Dadurch können die Indizes auf jedem dargestellten Aggregationsniveau als ungewogene Messzahlen betrachtet und vereinfacht berechnet werden.

Neuerungen gegenüber der alten Basis 2000 sind die **Berechnungen eines Eurozonensplits** sowohl für den Umsatz- als auch für den Auftragseingangsindex. Neben der Berechnung eines Umsatz- bzw. Auftragseingangsindex gesamt und der Aufspaltung in Inlands- und Auslandsindizes wird somit der ausländische Index noch zusätzlich weiter unterteilt in einen Eurozonen- bzw. Nicht-Eurozonenindex. Die Begriffe „Eurozone“ bzw. „Nicht-Eurozone“ umfassen folgende Länder:

EU-harmonisierter Produktionsindex: tabellarische Gegenüberstellung Konzept alt (Basis 2000=100) und Konzept neu (2005=100)

Übersicht 2

	Basisjahr 2005=100	Basisjahr 2000=100
Datenquelle und Erfassungsbereich	Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich: ▶ bis 2007 nach der NACE Rev.1.1 (Abschnitte C-F); Schwelle: Beschäftigtengrößenklassen ▶ ab 2008 nach der NACE Rev.1.1 (Abschnitte C-F); Schwelle: Beschäftigten- u. Umsatzgrößenklassen ▶ ab 2009 nach der NACE Rev.2 (Abschnitte B-F); Schwelle: Beschäftigten- u. Umsatzgrößenklassen	Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich: ▶ nach der NACE Rev.1.1 (Abschnitte C-F) Schwelle: Beschäftigtengrößenklassen
Berichtszeitraum	ab 01/2005: ▶ nach der NACE Rev.1.1: 01/2005 - 12/2008 ▶ nach der NACE Rev.2: ab 01/2009 und rückwirkend bis 01/2005	ab 01/2000 bis 12/2007: ▶ nach der NACE Rev.1.1
Beobachtungseinheit	Betrieb	Betrieb
Kleinster Baustein	ÖNACE-Unterklasse (6-Steller): D.h. die Summe aller deflationierten Produktionswerte (TP bzw. AP) der Betriebe die schwerpunktmäßig zu einer bestimmten Unterklasse gehören	Güterbündel Charakteristisches Gut: ÖPRODCOM-Unterklasse; Nicht-charakteristisches Gut: Kombination aus NACE 3-Steller und ÖPRODCOM 3-Steller
Messziffer	Pro ÖNACE-Unterklasse	Pro Güterbündel
Gewichtung	ÖNACE Unterklasse LSE 2005 (Bruttowertschöpfung je ÖNACE-Unterklasse)	Güterbündel LSE 2000 (2-stufig: Produktionswert je Gut innerhalb einer ÖNACE-Gruppe; Bruttowertschöpfung je ÖNACE-Gruppe)
Methodik	Laspeyres (Festbasis, fixe Gewichtung)	Laspeyres (Festbasis, fixe Gewichtung)
Systematische Gliederung	NACE 2-Steller und sämtliche Aggregate	NACE-2-Steller und sämtliche Aggregate
Territoriale Gliederung	Gesamtösterreich und Bundesländer	Gesamtösterreich und Bundesländer
Erstveröffentlichung (monatlich)	▶ t+55 Tage	▶ t+60 Tage

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich.

- **Eurozone:** Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien und Griechenland sowie ab 2007 auch Slowenien bzw. ab 2008 Malta und Zypern.
- **Nicht-Eurozone:** beinhaltet alle EU-Staaten, die nicht in der Eurozone sind, sowie alle Drittstaaten.

Bei der Indexberechnung für die Eurozone bzw. Nicht-Eurozone musste außerdem berücksichtigt werden, dass ab dem Berichtsjahr 2007 Slowenien neu in die Eurozone gekommen ist bzw. ab 2008 Malta und Zypern nachfolgen werden. Diesbezüglich wurden aufgrund der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik Analysen vorgenommen und dann entsprechende **Basiskorrekturen** durchgeführt, sodass für die Indexberechnung ab dem Berichtsjahr 2007 **identische Gebietseinheiten** verglichen werden (d.h. die Eurozone ab 2007 inkl. Slowenien mit einer adaptierten Basis inkl. Slowenien).

Saison- und arbeitstäigige Bereinigung

Die Durchführung einer **saisonalen und arbeitstäigigen** Bereinigung vereinfacht durch Eliminierung von saisonalen Einflüssen und durch die Normierung der Monatswerte hinsichtlich der Arbeitstage die Interpretation der Zeitreihen. Die Bereinigungs-schritte erfolgen **nach EU-harmonisierten Vorgaben** unter Anwendung des Programms X-12 RegARIMA. Seit dem Frühjahr 2005 liegen (rückwirkend bis zum Jahr 2000 auf der Basis 2000=100) in Österreich EU-harmonisierte Reihen für den Produktions-, Umsatz- und Arbeitsstundenindex vor. Siehe diesbezüglich auch die Ausführungen im Heft 6/2005: „Saison- und arbeitstäigige Beeinigung des Produktionsindex sowie des Umsatzindex im Produzierenden Bereich“.

Die **Bereinigung** der Variablen Produktionsindex, Umsatzindex Inland sowie Ausland und Arbeitsstundenindex erfolgt **grundsätzlich direkt** auf Ebene der NACE-Abschnitte, Main Industrial Groupings (MIGS) und NACE-2-Steller. Ausnahmen bilden die **Hauptaggregate** (wie „Gesamt“ (C bis F), „Industrie Gesamt“ (C bis E),...), bei denen die Bereinigung **indirekt** aus den zugrunde liegenden NACE-Abschnitten erfolgt, sowie die Variable „Umsatz Gesamt“, die indirekt aus den Variablen „Umsatz Inland“ und „Umsatz Ausland“ bereinigt wird.⁷⁾ Dadurch ist nun auch gewährleistet, dass die Veränderungs-raten der Aggregate zwischen den minimalen und maximalen Veränderungs-raten der Sub-Aggregate liegen. Für die Aufsplittung der Umsätze in Eurozone und Nicht-Eurozone unterbleibt eine Bereinigung, da die dafür verfügbaren Zeitreihen derzeit noch zu kurz sind.

⁷⁾ Nur wenn dies nicht möglich ist, etwa weil ein Sub-Aggregat nicht bereinigt werden kann (keine Saisonkomponente identifizierbar, zu wenig Beobachtungen verfügbar, etc.), erfolgt auch für den Umsatz Gesamt die Bereinigung direkt.

Grundsätzlich wurde, wie schon bisher,⁸⁾ für die arbeitstäigige Bereinigung kein spezifischer Effekt der einzelnen Wochentage angenommen, sondern nur zwischen Arbeitstagen auf der einen Seite sowie Samstagen, Sonn- bzw. Feiertagen auf der anderen Seite unterschieden. Für die einzelnen Branchen ergeben sich so verschiedene Arbeitszeitmodelle, je nachdem ob in einer Branche vorwiegend 4,5 Tage, 5 Tage, 5,5 Tage oder 6 Tage gearbeitet wird. Während bei der Bereinigung der Indizes zur Basis 2000=100 davon ausgegangen wurde, dass in einer Branche dasselbe Arbeitszeitmodell für alle Variablen gilt, wurde davon bei den aktuellen Berechnungen abgegangen, da es unter der alten Prämisse teilweise nicht möglich war, arbeitstäigige Effekte vollständig aus den Reihen herauszufiltern.

Aufgrund der **EU-harmonisierten Bereinigung** kommt es methodisch begründet bei den saisonal und arbeitstäigig bereinigten Reihen mit jedem neuen Monatsmonat zu geringfügigen Abweichungen der kompletten Zeitreihen. Um die Revisionen so gering wie möglich zu halten, werden ARIMA-Modelle, Ausreißer sowie Transformationen für die Dauer eines Jahres konstant gehalten. Einmal im Jahr wird eine Neuschätzung der Modelle vorgenommen, um eine Anpassung an die neue Datenlage zu erreichen. Diese Neuschätzung erfolgt jeweils im Monat Oktober, da zu diesem Zeitpunkt bereits endgültige Daten für das Vorjahr verfügbar sind.

Die STATISTIK AUSTRIA veröffentlicht für alle Aggregate des Produktions-, Umsatz- und Arbeitsstundenindex Originalreihen, arbeitstäigig bereinigte Reihen sowie saisonal und arbeitstäigig bereinigte Reihen. Zusätzlich wird auch eine Trendreihe veröffentlicht, die die langfristige Entwicklungsrichtung angibt.

Künftige Herausforderungen an die Indexberechnung ab dem Berichtsjahr 2008

Die Umstellung auf die neue **NACE Rev.2 (= Operation 2007)** ab dem Berichtsjahr 2008 bei den Konjunkturstatistiken im Produzierenden Bereich, welche die Basis für die Indexberechnung bilden, erforderte für die Indexkalkulation eine Menge an **strategischen Überlegungen und methodischen Vorarbeiten**, ebenso wie die **neue Schwellenwertregelung** gemäß der nach der NACE Rev.2 adaptierten Konjunkturstatistik-Verordnung, die mit 1. Jänner 2008 in Kraft treten soll.⁹⁾

Die **Berechnungsgrundlagen** für die Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich stellen die Ergebnisse der monatlichen Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich dar. Somit bestimmt der Umfang der Erhebung

⁸⁾ Siehe dazu Heft 6/2005, S. 567 ff: Saison- und arbeitstäigige Bereinigung des Produktionsindex sowie des Umsatzindex im Produzierenden Bereich.

⁹⁾ Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels befand sich die geplante adaptierte Konjunkturstatistikverordnung noch in Begutachtung.

Auswirkung¹⁾ auf den Erfassungsbereich im Produzierenden Bereich gemäß NACE Rev.2 und NACE Rev.1.1.

Übersicht 3

NACE Rev.2	INDUSTRIE: NACE Rev.2 - Abschnitte B bis E ²⁾	NACE Rev.1.1	INDUSTRIE: NACE Rev.1.1 - Abschnitte C bis E	+/-
10.39	Sonstige Verarbeitung von Obst und Gemüse	01.41*	Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen für den Pflanzenbau sowie von gärtnerischen Dienstleistungen	+
		51.31*	Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	+
10.41	Herstellung von Ölen und Fetten (ohne Margarine u.ä. Nahrungsfette)	01.13*	Dauerkulturbau	+
11.02	Herstellung von Traubenwein			
11.01	Herstellung von Spirituosen	51.34*	Großhandel mit Getränken	+
11.02	Herstellung von Traubenwein			
13.30	Veredelung von Textilien und Bekleidung	52.74*	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	+
16.10	Säge-, Hobel-, und Holzimprägnierwerk	02.01*	Forstwirtschaft (ohne forstwirtschaftliche Dienstleistungen)	+
33.12	Reparatur von Maschinen	72.50*	Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	+
37.00	Abwasserentsorgung	90.01	Kanalisation und Kläranlagen	+
38.12	Sammlung gefährlicher Abfälle			
38.21	Behandlung und Beseitigung nicht gefährlicher Abfälle	90.02	Abfallbeseitigung	+
38.22	Behandlung und Beseitigung gefährlicher Abfälle			
38.11	Sammlung nicht gefährlicher Abfälle			
39.00	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	90.03*	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	+
41.20 ³⁾	Bau von Gebäuden	28.11*	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen	-
43.29	Sonstige Bauinstallation	29.22*	Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	28.12*	Herstellung von Ausbauelementen aus Stahl und Leichtmetall	-
41.20	Bau von Gebäuden			
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	20.30*	Herstellung von Konstruktionsteilen, Fertigteilen, Ausbauelementen und Fertigteiltbauten aus Holz	-
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei			
41.20	Bau von Gebäuden			
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	25.23*	Herstellung von Baubedarfsartikeln aus Kunststoff	-
52.21	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr			
52.22	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt	11.10*	Erdöl- und Erdgasbergbau	-
58.11	Verlegen von Büchern			
58.12	Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	22.11*	Buchverlag	-
58.13	Verlegen von Zeitungen	22.12	Zeitungsverlag	-
58.14	Verlegen von Zeitschriften	22.13	Zeitschriftenverlag	-
59.20	Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	22.14	Verlag von bespielten Tonträgern	-
		22.15	Sonstiges Verlagswesen	-
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	22.22*	Druckerei (ohne Zeitungsdruckerei); Herstellung von Heften, Registern u.ä. Waren aus Papier und Pappe	-
62.09	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	30.02*	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	-
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	32.20*	Herstellung von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen	-
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	29.32*	Herstellung von sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	-
		36.11*	Herstellung von Sitzmöbeln	-
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	36.12*	Herstellung von Büro- und Ladenmöbeln	-
		36.13*	Herstellung von Küchenmöbeln	-
		36.14*	Herstellung von sonstigen Möbeln	-
		36.30*	Herstellung von Musikinstrumenten	-
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	17.40*	Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)	-
BAU: NACE Rev.2 - Abschnitt F		BAU: NACE Rev.1.1 - Abschnitt F		
41.10	Erschließung von Grundstücken; Bauträger	70.11	Erschließung von Grundstücken	+
42	Tiefbau			
41.20 ³⁾	Bau von Gebäuden	28.11*	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen	+
43.29	Sonstige Bauinstallation	29.22*	Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	+
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	28.12*	Herstellung von Ausbauelementen aus Stahl und Leichtmetall	+
41.20	Bau von Gebäuden			
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	20.30*	Herstellung von Konstruktionsteilen, Fertigteilen, Ausbauelementen und Fertigteiltbauten aus Holz	+
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei			
41.20	Bau von Gebäuden			
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	25.23*	Herstellung von Baubedarfsartikeln aus Kunststoff	+
80.20	Sicherheitsdienste mit Hilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	45.31*	Elektroinstallation	-

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - 1) Wirtschaftsbereiche die neu in den Erfassungsbereich des Produzierenden Bereichs hinzukommen gemäß der NACE Rev.2 sind durch ein Plus (+) gekennzeichnet, Bereiche die wegfallen durch ein Minus (-). Bereiche die unverändert im Erfassungsbereich bleiben (dies ist der überwiegende Teil: Industrie ca. 98%; Bau ca. 85% gemessen am Umsatzvolumen lt. einer Untersuchung von EUROSTAT), sind hier nicht angeführt. - 2) LT. EU-VO ohne Lieferverpflichtung für NACE-Abschnitt 37, 38.1, 38.2 und 39. - 3) Wirtschaftsbereiche die von dem Bereich Industrie in den Bereich Bau übergehen sind *kursiv* gekennzeichnet. - *) Mehrfachzuordnungen 1:n.

gleichzeitig die Repräsentativität der berechneten Indizes. Bis Ende 2007 werden nach dem Prinzip einer Konzentrationstichprobe grundsätzlich jene Betriebe bzw. Unternehmen des Produzierenden Bereichs (ÖNACE-Abschnitte C bis F) befragt, die an einem - für alle Monate des laufenden

Jahres geltenden - einheitlichen Stichtag des Vorjahres eine Mindestzahl von Beschäftigten aufweisen. Mit dem Berichtsjahr 2008 beruht die neue Konjunkturerhebung auf einer **neuen Konjunkturstatistik-Verordnung** mit zum Teil **neuen Schwellenwertregelungen und neuen NACE-**

Bereichen (gemäß der neuen Wirtschaftszweigklassifikation NACE Rev.2), die für die Indexberechnung entsprechend zu berücksichtigen sind.

Im Einzelnen gilt es **folgende Neuerungen** ab dem Berichtsmonat Jänner 2008 bei der Berechnung der Indizes zu beachten:

- Die **Auswahl der Erhebungseinheiten** erfolgt für die Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich ab dem Berichtsmonat Jänner 2008 **ausschließlich nach der NACE Rev.2**, d.h. dass bei der Indexberechnung gemäß der NACE Rev.1.1 reine **Neuzugänge und -abgänge aufgrund der Stichprobenziehung nach der NACE Rev.2 methodisch** berücksichtigt werden müssen. So sind bestimmte Brancheninformationen, wie z.B. für das Verlagswesen, dann primär nicht mehr verfügbar; eine Weiterführung bestimmter Eck- bzw. Schätzwerte aufgrund monatlicher Verwaltungsdaten (Umsätze und Beschäftigteninformationen aus den Quellen des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger bzw. Finanzbehörden) für die Indexberechnung nach der NACE Rev.1.1 ist aber erforderlich. Andererseits dürfen Neuzugänge zum Produzierenden Bereich ab 2008, die aufgrund der neuen Struktur der NACE Rev.2 aufgenommen wurden, für den Index gemäß der NACE Rev.1.1 nicht berücksichtigt werden, wenn diese nicht auch Teil des Erfassungsbereichs gemäß der NACE Rev.1.1 waren (wie z.B. Bauträger, bestimmte Reparaturunternehmen). Diesbezüglich muss aber festgehalten werden, dass sich die **Änderungen im Erfassungsbereich** des Produzierenden Bereichs aufgrund der NACE Rev.2 in Grenzen halten (*siehe diesbezüglich auch Übersicht 3*) und im Dienstleistungsbereich die größeren Änderungen erfolgen. Nichtsdestoweniger müssen für diese sogenannten „Bereichswechsler“ entsprechende Vorkehrungen bei der Indexberechnung getroffen werden.
- Desgleichen sind Adaptierungen bei der Indexberechnung für diejenigen Einheiten durchzuführen, die ab Jänner 2008 aufgrund der geplanten geänderten Konjunkturstatistik-Verordnung und den hier teilweise **neuen Schwellenwertregelungen** erst neu in die Stichprobe gelangen bzw. wegfallen. Die **zusätzlich geplante Einführung einer Umsatzschwelle von 1 Million Euro** zur bereits bestehenden grundsätzlichen Beschäftigungsschwelle von 20 und mehr Beschäftigten lässt einerseits eine weitgehende Entlastung bisher auskunftspflichtiger Respondenten mit weniger als 20 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von weniger als 1 Million Euro und andererseits eine erhebliche Steigerung der Repräsentanz im Hinblick auf die Erfassung des nationalen Umsatzvolumens und damit der Datenqualität in einer Reihe von Wirtschaftszweigen erwarten. **Änderungen der Erhebungsmassen** rein aufgrund der Änderung der Schwellenwertregelung sind bei der Indexberechnung durch **Basiskorrekturen** zu berücksichtigen, da sonst fälschlicherweise unterschiedliche Massen miteinander verglichen würden. Für die Zuschätzun-

gen der Basis 2005 sind einerseits Verwaltungsdaten (Umsätze und Beschäftigte) bzw. auch Leistungs- und Strukturdaten vorgesehen (dies wurde zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels noch näher analysiert).

- Doppelcodierungen liegen im Unternehmensregister der STATISTIK AUSTRIA frühestens ab 2007 bzw. 2008 vor, d.h., dass für die Unternehmen der neuen Basis 2005 gemäß der NACE Rev.2 teilweise im Jahr 2008 noch Überprüfungen bei der NACE-Zuordnung für das Basisjahr 2005 erforderlich sein werden (z.B. können bei Branchenwechslern, Konkurs-Unternehmen, Umstrukturierungen usw. die NACE-Zuordnungen mit den Jahren 2007 bzw. 2008 nicht identisch sein und müssen dementsprechend überprüft werden).

Um den oben genannten Anforderungen gerecht werden zu können, sind für die **Basis 2005 zwei getrennte Warenkörbe vorgesehen** (einmal gemäß der NACE Rev.1.1 und in einem zweiten Schritt gemäß der NACE Rev.2). Bis Ende 2008 werden die Indizes (auf der neuen Basis 2005) ausschließlich nach der NACE Rev.1.1 publiziert (und an EUROSTAT verkettet auf der Basis 2000 übermittelt, da EUROSTAT auf die neue Basis 2005 erst im Jahr 2009 umsteigt). Ab Beginn 2009 werden alle Indizes nur mehr nach der NACE Rev.2 veröffentlicht und die Veröffentlichung nach der NACE Rev.1.1 eingestellt. Gleichzeitig mit Anfang 2009 soll auch bei EUROSTAT die Basisumstellung auf 2005=100 erfolgen, die in Österreich bereits jetzt (Jahr 2007) aus den oben erwähnten Gründen vorweggenommen wurde. Eine parallele Berichterstattung ist weder auf europäischer noch auf nationaler Ebene vorgesehen, sehr wohl aber sind Rückrechnungen auf Basis der NACE Rev.2 geplant.

Rückrechnungen für die Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich gemäß der NACE Rev.2 sind auf nationaler Ebene bis 1996 in zwei Schritten vorgesehen. In einem ersten Schritt soll die Rückrechnung bis 2005 auf Mikroebene (d.h. parallele Berechnung der NACE Rev.1.1 und NACE Rev.2 auf Einzeldatensatzebene) erfolgen; erste Ergebnisse bis 01/2005 werden mit der ersten Veröffentlichung der NACE Rev.2 ab 2009 vorliegen. In einem weiteren Schritt sollen dann die Rückrechnungen bis maximal 1996 (also mit der Einführung EU-harmonisierter Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich) durchgeführt werden. Dabei wird die Berechnung weiter zurückliegender Daten voraussichtlich auf Aggregatzebene (Bruttomethode) erfolgen. Eine methodische Hilfestellung seitens EUROSTAT (und damit eine EU-harmonisierte Vorgangsweise) wurde zugesichert. Methodische Details werden diesbezüglich allerdings noch ausgearbeitet. Diese rückgerechneten Ergebnisse werden frühestens 2009 bzw. 2010 vorliegen.

Flash estimates

Seit einiger Zeit testet die STATISTIK AUSTRIA mögliche Schätzverfahren zur Berechnung von Frühindikatoren, so-

genannte „flash estimates“, die für die Hauptaggregate bestimmter Konjunkturindikatoren bereits nach ca. 30 Tagen vorliegen sollen. Methodisch wurden mit Hilfe diverser Zeitreihenmodelle Ansätze verfolgt, sowohl Absolutdaten auf Einzeldatensatz- und Aggregatsebene weiterzuschätzen als auch Schätzungen auf Messziffernebene durchzuführen. Eine abschließende Entscheidung für ein Modell wurde noch nicht getroffen. Geplant ist allerdings, die Proberechnungen noch im Jahr 2007 zu einem Abschluss zu bringen, sodass voraussichtlich mit dem Berichtsmonat Jänner 2008 mit Flash-Schätzungen für ausgewählte Hauptaggregate für bestimmte Indikatoren begonnen werden kann.

Derzeit wird daran gedacht, für die Indizes

- Produktionsindex,
- Umsatzindex,
- Beschäftigtenindex,
- Index der geleisteten Arbeitsstunden sowie
- Index der Bruttolöhne und -gehälter

nach ca. t+30 Tagen Schätzungen für nachstehende Aggregate zu publizieren:

- Industrie insgesamt (C bis E) und die MIGS,¹⁰⁾
- Bau (F) sowie
- Produzierender Bereich (Sachgüterbereich und Bauwesen - C bis F).

Ergebnisse und ihre Veröffentlichung

In den *Tabellen 2a bis 2c* sind die monatlichen Ergebnisse für die wesentlichen Hauptaggregate der revidierten Indizes ab Jänner 2005 ersichtlich. Die *Tabelle 3* gibt einen Überblick über den Eurozonensplit, der den Umsatz- und Auftragseingangindex betrifft.

Die *Grafik 1* zeigt für das Aggregat Industrie (NACE-Abschnitte C bis E) eine Gegenüberstellung des österreichischen

¹⁰⁾ MIGS (Main Industrial Groupings)= Verwendungsgruppen; dazu zählen: Vorleistungsgüter, Investitionsgüter, Konsumgüter und Energie.

Indizes im Produzierenden Bereich (2005=100) nach ÖNACE-Abschnitten

Tabelle 2a



Berichtsperiode	Index der Beschäftigten						Index der Bruttoverdienste						Auftragseingangindex		
	C-F	C-E	C	D	E	F	C-F	C-E	C	D	E	F	D+F	D	F
	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Sachgütererzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Sachgütererzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen	insgesamt	Sachgütererzeugung	Bauwesen
Ø 2006 ¹⁾	99,9	99,9	98,1	100,0	98,0	99,9	103,1	103,3	96,7	103,6	100,4	102,5	110,0	112,2	102,2
2005 ¹⁾ I.	95,4	99,3	88,8	99,4	99,7	82,5	84,2	86,4	82,0	86,4	87,5	75,8	94,8	97,1	85,8
II.	94,9	99,4	87,9	99,5	99,6	80,1	81,0	84,2	78,5	84,0	87,6	68,8	92,7	94,3	86,7
III.	97,8	99,6	94,8	99,7	99,6	91,9	87,7	90,3	87,7	89,9	96,8	77,6	102,0	105,3	89,5
IV.	100,3	99,6	101,9	99,6	99,7	102,5	89,6	89,9	87,8	90,3	85,3	88,2	95,7	96,4	93,2
V.	100,9	99,7	103,0	99,6	99,7	105,1	107,0	109,1	103,2	107,7	130,1	98,8	96,9	95,4	102,7
VI.	101,2	99,8	103,8	99,7	99,7	105,8	127,7	129,0	117,8	130,8	105,7	122,8	100,9	100,5	102,3
VII.	102,7	101,2	105,5	101,2	101,4	107,7	93,5	91,0	95,6	91,4	84,7	103,0	93,8	91,8	101,6
VIII.	103,0	101,3	106,0	101,3	101,2	108,5	94,0	90,8	106,9	90,5	92,7	106,1	96,6	89,7	122,6
IX.	102,4	100,8	105,3	100,7	100,4	108,0	92,1	90,3	101,8	89,6	97,6	99,0	110,3	111,9	104,2
X.	102,0	100,2	104,6	100,2	99,7	107,8	105,1	105,2	111,6	105,5	99,8	104,8	99,4	96,8	109,1
XI.	101,4	100,1	102,9	100,1	99,6	105,9	138,8	135,3	132,3	135,8	129,3	152,2	106,7	107,8	102,4
XII.	97,9	99,0	95,5	99,0	99,6	94,1	99,4	98,5	94,9	98,2	102,9	102,8	110,3	113,0	99,9
2006 ¹⁾ I.	93,4	98,0	87,4	98,0	99,0	79,7	85,9	88,5	75,3	88,7	87,8	76,5	101,2	105,3	86,1
II.	93,6	98,2	87,1	98,2	98,9	79,7	82,5	86,3	79,0	86,0	90,7	69,3	102,4	107,4	83,7
III.	96,7	98,7	91,7	98,7	98,8	90,6	90,2	93,4	77,6	93,6	93,5	78,9	115,5	118,1	106,1
IV.	99,5	98,8	100,1	98,8	98,5	101,5	90,7	91,7	93,7	92,1	86,8	86,9	101,7	103,5	94,8
V.	100,5	99,1	101,9	99,1	98,4	104,7	110,2	112,2	109,5	110,7	132,8	103,1	113,3	117,3	98,7
VI.	100,8	99,4	101,6	99,4	98,0	105,3	131,8	133,6	112,2	135,7	108,9	125,5	117,4	119,9	108,4
VII.	103,4	101,7	103,8	101,8	99,8	108,6	97,4	94,4	94,7	95,0	86,8	108,0	106,7	105,8	109,7
VIII.	103,7	101,8	104,1	101,9	99,8	109,4	97,0	93,3	90,0	93,3	93,8	110,1	94,5	93,3	99,1
IX.	103,0	101,0	102,7	101,1	99,0	108,8	94,9	93,1	102,6	92,4	101,7	101,3	122,5	122,2	123,6
X.	102,7	100,9	101,5	101,2	95,5	108,2	109,6	109,6	110,5	110,6	95,9	109,4	115,7	117,0	111,1
XI.	102,4	101,0	100,8	101,3	95,4	106,6	144,5	141,1	121,4	142,2	130,2	156,5	115,1	117,8	105,3
XII.	99,0	100,1	94,9	100,4	95,2	95,6	102,4	102,0	94,3	102,6	95,4	103,9	114,4	118,2	100,2
2007 ²⁾ I.	95,8	99,6	86,5	99,9	95,5	84,5	90,5	92,0	73,9	92,5	87,3	85,4	114,2	120,1	92,3
II.	96,5	100,0	86,2	100,3	95,7	85,9	88,9	92,3	76,9	92,6	91,1	77,1	104,4	110,2	82,9
III.	99,4	100,6	92,0	100,9	95,6	95,9	95,7	98,2	84,5	98,8	92,6	86,6	130,0	132,7	120,3
IV.	101,6	101,0	101,5	101,2	95,5	103,4	96,1	96,8	93,9	97,3	89,4	93,8	112,0	112,8	109,0
V.	102,3	101,2	103,0	101,4	95,5	105,5	114,8	117,3	108,1	116,4	132,7	105,8	116,2	117,1	113,1
VI.	102,6	101,5	103,0	101,8	95,4	106,1	137,5	139,9	117,8	142,2	111,4	129,3	120,0	117,4	129,7

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - Unbereinigte Werte. - 1) Endgültige Ergebnisse. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

Indizes im Produzierenden Bereich (2005=100) nach ÖNACE-Abschnitten (Fortsetzung)

Tabelle 2b



Berichtsperiode	Index des Arbeitsvolumens						Umsatzindex					
	C-F	C-E	C	D	E	F	C-F	C-E	C	D	E	F
	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Sachgütererzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Sachgütererzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen
Ø 2006 ¹⁾	100,2	100,2	97,6	100,3	97,4	100,3	110,0	110,4	118,9	108,6	123,1	107,0
2005 ¹⁾ I.	88,4	94,1	74,2	94,2	96,8	69,7	78,9	83,0	65,5	80,5	101,8	51,5
II.	92,0	97,7	79,5	97,9	98,0	73,0	86,4	90,5	95,0	88,5	103,6	58,8
III.	100,7	104,4	92,9	104,5	105,1	88,5	100,8	104,8	96,1	103,6	114,1	73,4
IV.	104,9	104,5	107,9	104,4	104,8	106,4	97,5	98,7	92,5	99,6	92,8	89,5
V.	98,4	96,6	101,4	96,6	96,4	104,1	95,1	95,0	97,0	95,9	88,1	95,4
VI.	107,6	104,8	114,1	104,7	104,9	116,8	109,0	107,7	106,7	109,8	92,4	118,1
VII.	100,5	98,3	106,2	98,3	96,9	108,0	98,6	97,3	101,1	99,1	84,0	107,9
VIII.	96,7	93,7	105,6	93,6	94,1	106,5	92,2	90,0	95,9	90,8	83,9	107,7
IX.	106,6	104,0	112,3	104,1	101,5	115,2	110,4	109,3	106,9	112,3	87,8	118,5
X.	104,4	102,0	108,1	102,0	99,6	112,6	107,1	105,1	111,9	105,8	99,3	121,2
XI.	107,8	105,8	111,4	105,8	106,0	114,1	114,5	112,8	116,4	112,1	117,8	125,9
XII.	91,9	94,0	86,4	94,0	95,7	85,0	109,3	106,0	114,9	101,9	134,4	131,9
2006 ¹⁾ I.	89,8	96,7	76,8	96,8	98,7	68,9	91,2	96,1	103,5	90,1	137,9	60,3
II.	92,3	98,2	78,8	98,4	97,1	74,4	94,6	99,8	116,4	95,2	131,2	62,2
III.	103,7	107,7	94,1	107,8	107,5	91,7	115,8	120,5	117,0	115,7	155,3	86,6
IV.	98,6	98,5	97,3	98,6	96,5	98,9	99,9	101,8	112,2	99,5	117,9	87,7
V.	104,6	102,4	107,7	102,4	102,6	111,3	110,5	110,7	128,8	111,8	101,2	108,8
VI.	100,8	98,5	103,0	98,6	95,3	108,1	112,9	113,1	116,5	112,8	114,8	111,8
VII.	101,2	98,2	104,4	98,2	95,4	110,4	110,4	109,0	118,8	108,2	113,5	119,5
VIII.	97,7	94,6	103,2	94,6	92,7	107,3	102,5	100,3	115,3	99,7	103,7	115,8
IX.	105,7	102,7	105,6	103,0	97,0	114,7	119,0	117,7	118,0	119,7	103,7	127,2
X.	108,3	105,4	107,4	105,7	98,7	117,0	120,6	118,7	132,5	118,9	115,7	133,0
XI.	109,1	107,1	109,1	107,4	100,5	115,3	125,1	123,1	127,3	121,3	135,7	137,2
XII.	90,4	92,0	83,6	92,3	87,3	85,5	117,1	114,3	119,9	109,8	146,4	134,4
2007 ²⁾ I.	94,0	100,1	78,8	100,5	95,3	75,5	100,1	105,2	82,6	101,3	135,1	68,5
II.	95,3	99,8	79,0	100,4	92,4	81,6	103,0	107,1	104,0	104,1	129,2	77,3
III.	104,9	107,2	93,8	107,7	100,2	97,9	122,2	126,2	108,0	123,9	144,3	97,0
IV.	102,6	102,1	102,8	102,4	95,8	104,3	110,6	111,8	110,0	111,0	117,6	102,8
V.	103,1	101,7	104,3	102,0	95,3	107,5	116,3	116,7	116,2	117,6	110,3	114,1
VI.	102,6	100,7	104,2	101,1	92,3	108,4	119,9	119,6	115,5	119,1	123,5	122,3

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - Unbereinigte Werte. - 1) Endgültige Ergebnisse. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

Indizes im Produzierenden Bereich (2005=100) nach ÖNACE-Abschnitten (Schluss)

Tabelle 2c (Teil 1)



Berichtsperiode	Produktionsindex						Produktivität je unselbständig Beschäftigten						Produktivität je geleisteter Arbeitsstunde					
	C-F	C-E	C	D	E	F	C-F	C-E	C	D	E	F	C-F	C-E	C	D	E	F
	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Sachgütererzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Sachgütererzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Sachgütererzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen
Ø 2006 ¹⁾	106,8	107,3	112,0	107,3	106,1	104,9	106,8	107,3	114,2	107,2	108,3	104,8	106,3	106,9	114,3	106,7	108,9	104,2
2005 ¹⁾ I.	78,8	84,9	86,4	83,1	102,0	54,5	82,7	85,5	97,5	83,6	102,3	66,9	87,6	88,8	113,6	86,7	105,3	77,0
II.	85,1	90,9	83,5	89,5	106,2	61,9	89,8	91,5	95,1	90,0	106,7	78,2	92,3	92,8	103,8	91,1	108,2	84,8
III.	99,0	104,7	95,0	104,1	112,1	76,6	101,3	105,1	100,4	104,4	112,6	84,2	99,0	100,9	101,9	100,4	106,5	87,3
IV.	96,9	98,9	96,6	100,0	89,4	89,1	96,7	99,3	94,9	100,4	89,7	87,8	92,5	94,8	88,7	95,9	85,2	84,0
V.	96,0	96,0	99,5	97,1	85,7	96,1	95,2	96,3	96,7	97,5	85,9	92,3	96,5	98,2	96,2	99,2	88,8	91,7
VI.	103,9	102,7	103,0	103,7	93,7	108,6	102,8	102,9	99,3	104,0	93,9	103,6	101,7	103,5	93,3	105,1	89,2	97,2
VII.	103,2	101,3	115,2	102,9	83,2	110,9	100,5	100,1	109,3	101,7	82,0	103,9	98,7	98,9	104,4	100,0	85,8	99,8
VIII.	90,7	87,3	97,7	87,7	81,4	104,5	88,2	86,1	92,3	86,6	80,4	97,3	95,8	95,2	93,3	96,0	86,4	100,1
IX.	110,4	108,4	103,5	110,3	91,9	118,4	107,9	107,6	98,3	109,5	91,5	110,6	104,0	104,7	91,6	106,5	90,5	103,4
X.	111,1	108,1	112,7	108,8	100,9	123,0	109,0	107,8	107,8	108,5	101,2	115,2	103,0	102,5	100,8	102,7	101,2	106,9
XI.	114,6	111,5	106,2	111,1	117,1	126,6	113,1	111,4	103,3	111,0	117,5	120,7	107,4	106,5	95,2	106,3	110,3	112,3
XII.	109,8	104,8	100,7	101,5	136,2	129,9	112,3	105,9	105,5	102,5	136,8	139,4	121,6	113,5	117,1	110,3	142,2	155,9

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - Arbeitstätig bereinigte Werte. - Aufgrund der EU-harmonisierten Bereinigung kann es methodisch begründet zu geringfügigen Abweichungen der kompletten Zeitreihen kommen. - 1) Endgültige Ergebnisse. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

Indizes im Produzierenden Bereich (2005=100) nach ÖNACE-Abschnitten (Schluss)

Tabelle 2c (Teil 2)



Berichtsperiode	Produktionsindex						Produktivität je unselbständig Beschäftigten						Produktivität je geleisteter Arbeitsstunde						
	C-F	C-E	C	D	E	F	C-F	C-E	C	D	E	F	C-F	C-E	C	D	E	F	
	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Sachgüterzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Sachgüterzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Sachgüterzeugung	Energie- u. Wasserversorgung	Bauwesen	
2006 ¹⁾	I.	83,8	90,4	90,9	86,6	126,4	57,8	89,8	92,2	104,2	88,3	127,6	73,4	95,7	96,0	120,0	92,1	128,0	86,3
	II.	90,7	97,6	94,7	95,3	119,9	63,7	97,0	99,4	108,9	97,0	121,2	80,9	98,1	99,1	118,7	96,5	123,4	85,6
	III.	108,6	114,4	105,5	111,9	139,8	85,6	112,4	115,9	115,1	113,3	141,5	95,5	106,8	108,5	112,8	106,2	129,9	95,3
	IV.	100,3	103,1	110,0	103,2	101,2	89,4	100,9	104,3	110,0	104,4	102,8	88,9	97,7	100,4	108,5	99,8	104,8	87,6
	V.	102,8	102,9	116,4	104,4	85,7	102,3	102,3	103,8	114,3	105,3	87,1	98,6	102,7	105,1	110,4	107,3	83,4	95,6
	VI.	111,5	111,5	115,0	113,0	96,9	111,3	110,6	112,2	113,2	113,6	98,9	106,7	108,8	111,3	109,2	112,5	101,5	101,9
	VII.	109,9	108,0	117,5	109,3	93,2	117,5	106,3	106,1	113,3	107,3	93,4	109,1	105,8	107,1	109,4	108,0	97,6	104,6
	VIII.	98,3	95,2	110,5	96,0	85,0	110,8	94,8	93,5	106,2	94,2	85,2	102,1	102,7	102,9	107,7	103,9	91,6	105,4
	IX.	118,7	117,0	118,1	120,0	88,3	125,6	115,3	115,7	115,0	118,6	89,2	116,4	109,8	111,1	108,9	113,4	90,9	107,9
	X.	118,6	116,1	124,3	117,9	96,6	128,7	115,4	115,0	122,5	116,4	101,1	119,9	109,0	109,6	114,2	111,0	97,8	110,1
	XI.	121,5	118,9	119,9	119,5	112,9	131,9	118,7	117,7	119,0	117,9	118,3	124,7	112,5	112,3	109,7	112,6	112,3	115,8
	XII.	116,7	112,4	121,7	110,6	126,9	134,0	118,0	112,3	128,2	110,1	133,3	141,4	126,3	119,3	141,8	116,8	145,2	154,5
2007 ²⁾	I.	90,7	96,9	76,3	95,2	117,2	66,2	94,6	97,2	88,2	95,2	122,7	79,1	100,5	100,8	100,0	99,1	122,9	91,3
	II.	97,7	103,3	78,2	102,8	112,4	75,9	101,3	103,2	90,7	102,4	117,5	89,2	102,3	103,2	97,7	102,1	121,6	93,2
	III.	116,5	122,0	99,1	122,7	120,7	94,6	117,1	121,2	107,6	121,4	126,2	99,5	110,2	113,0	104,0	112,9	120,4	96,3
	IV.	106,7	108,9	94,7	110,5	96,2	98,1	105,0	107,7	93,3	109,0	100,7	95,7	102,6	105,2	90,2	106,4	100,3	93,4
	V.	109,1	109,6	96,8	112,2	87,9	107,4	106,7	108,2	93,9	110,5	92,1	102,5	107,5	109,6	93,3	112,1	92,1	101,5
	VI.	116,3	115,9	97,4	118,0	99,3	118,2	113,3	114,1	94,5	115,8	104,1	112,3	111,5	113,1	91,2	114,6	107,4	108,0

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - Arbeitstägig bereinigte Werte. - Aufgrund der EU-harmonisierten Bereinigung kann es methodisch begründet zu geringfügigen Abweichungen der kompletten Zeitreihen kommen.
- 1) Endgültige Ergebnisse. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

Umsatz- und Auftragseingangindex (2005=100), unbereinigt - Eurozonensplit

Tabelle 3 (Teil 1)



Berichtsperiode	Umsatzindex					Auftragseingangindex					
	Insgesamt (C-F)	Inlandsmarkt (C-F)	Auslandsmarkt (C-F)	Eurozone (C-F)	Nicht-Eurozone (C-F)	Insgesamt (D+F)	Inlandsmarkt (D+F)	Auslandsmarkt (D+F)	Eurozone (D+F)	Nicht-Eurozone (D+F)	
Ø 2006 ¹⁾	110,0	108,6	111,7	110,8	113,5	110,0	103,8	115,2	114,9	115,8	
2005 ¹⁾	I.	78,9	73,4	85,7	89,2	78,2	94,8	94,9	94,7	93,4	97,2
	II.	86,4	81,4	92,6	95,3	86,7	92,7	92,3	93,0	94,1	91,1
	III.	100,8	98,1	104,1	105,4	101,2	102,0	93,4	108,9	107,9	110,9
	IV.	97,5	95,7	99,6	100,3	98,1	95,7	91,4	99,3	101,5	94,8
	V.	95,1	94,5	95,7	95,6	95,8	96,9	98,7	95,4	96,2	93,9
	VI.	109,0	107,9	110,3	111,3	108,0	100,9	99,3	102,2	104,6	97,6
	VII.	98,6	98,7	98,6	98,9	97,9	93,8	92,6	94,9	95,7	93,3
	VIII.	92,2	97,3	86,1	83,1	92,6	96,6	106,0	88,8	88,7	89,1
	IX.	110,4	110,9	109,9	108,3	113,3	110,3	112,5	108,5	106,2	112,9
	X.	107,1	109,8	103,8	104,2	103,0	99,4	102,1	97,2	98,6	94,5
	XI.	114,5	117,1	111,3	112,5	108,7	106,7	98,7	113,1	110,3	118,6
	XII.	109,3	115,0	102,4	95,9	116,5	110,3	118,2	103,9	102,8	106,1
2006 ¹⁾	I.	91,2	86,1	97,5	98,3	95,6	101,2	86,6	113,3	114,3	111,3
	II.	94,6	88,4	102,4	102,3	102,5	102,4	98,1	105,9	107,2	103,4
	III.	115,8	110,7	122,3	123,2	120,1	115,5	101,5	127,1	125,2	130,8
	IV.	99,9	98,8	101,3	100,9	102,2	101,7	95,1	107,0	108,2	104,8
	V.	110,5	108,6	112,7	112,3	113,6	113,3	104,1	121,0	124,2	114,6
	VI.	112,9	111,3	114,9	113,0	119,0	117,4	110,2	123,4	121,2	127,7
	VII.	110,4	110,8	109,9	110,0	109,7	106,7	107,2	106,3	107,1	104,6
	VIII.	102,5	104,9	99,4	95,3	108,4	94,5	95,7	93,6	87,5	105,4
	IX.	119,0	118,6	119,6	117,8	123,6	122,5	119,5	124,9	125,5	123,7
	X.	120,6	121,0	120,2	120,2	120,4	115,7	113,6	117,5	118,6	115,2
	XI.	125,1	124,3	126,1	126,3	125,6	115,1	106,8	122,0	121,3	123,4
	XII.	117,1	120,0	113,5	110,0	121,2	114,4	107,0	120,5	118,1	125,2

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - Unbereinigte Werte. - 1) Endgültige Ergebnisse. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

Umsatz- und Auftragseingangsindex (2005=100), unbereinigt - Eurozonensplit

Tabelle 3 (Teil 2)

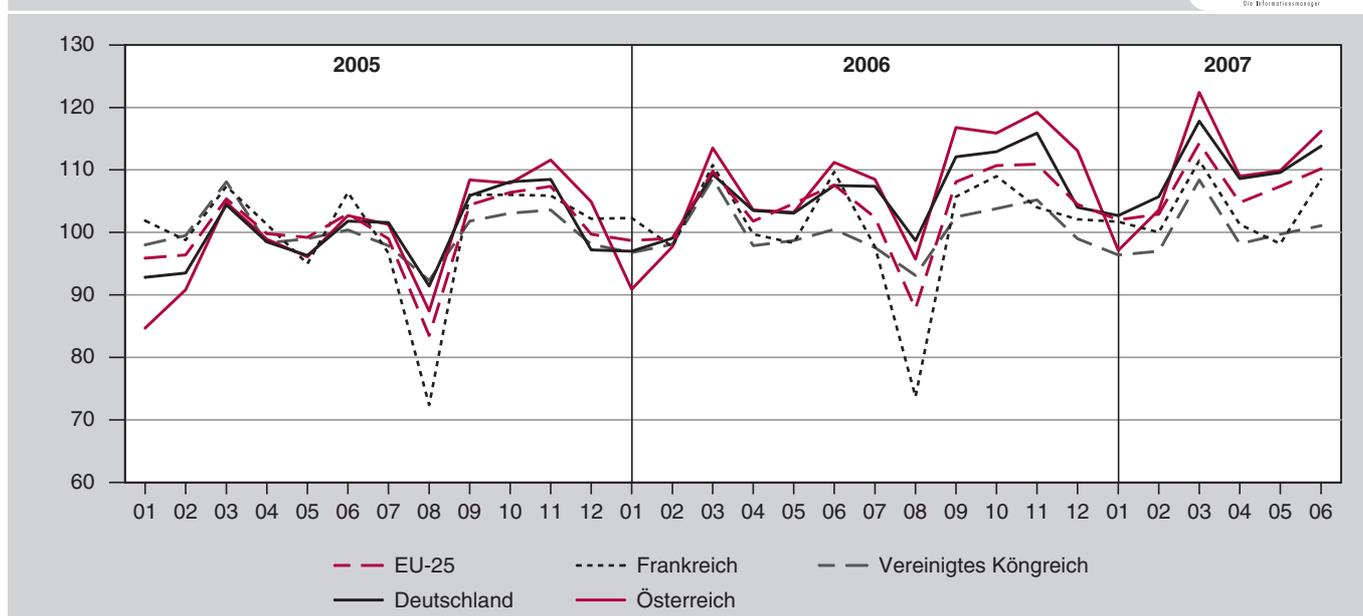


Berichtsperiode	Umsatzindex					Auftragseingangsindex				
	Insgesamt (C-F)	Inlandsmarkt (C-F)	Auslandsmarkt (C-F)	Eurozone (C-F)	Nicht-Eurozone (C-F)	Insgesamt (D+F)	Inlandsmarkt (D+F)	Auslandsmarkt (D+F)	Eurozone (D+F)	Nicht-Eurozone (D+F)
2007 ²⁾ I.	100,1	93,2	108,8	109,8	106,4	114,2	107,6	119,6	119,6	119,5
II.	103,0	96,6	111,1	108,8	116,6	104,4	93,8	113,2	113,1	113,3
III.	122,2	115,1	131,1	128,2	137,6	130,0	117,9	140,1	141,0	138,1
IV.	110,6	106,1	116,2	115,3	118,2	112,0	107,1	116,0	115,9	116,1
V.	116,3	112,8	120,8	115,9	132,1	116,2	109,4	121,9	117,1	131,4
VI.	119,9	116,5	124,3	120,8	132,3	120,0	117,1	122,5	121,0	125,5

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - Unbereinigte Werte. - 1) Endgültige Ergebnisse. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

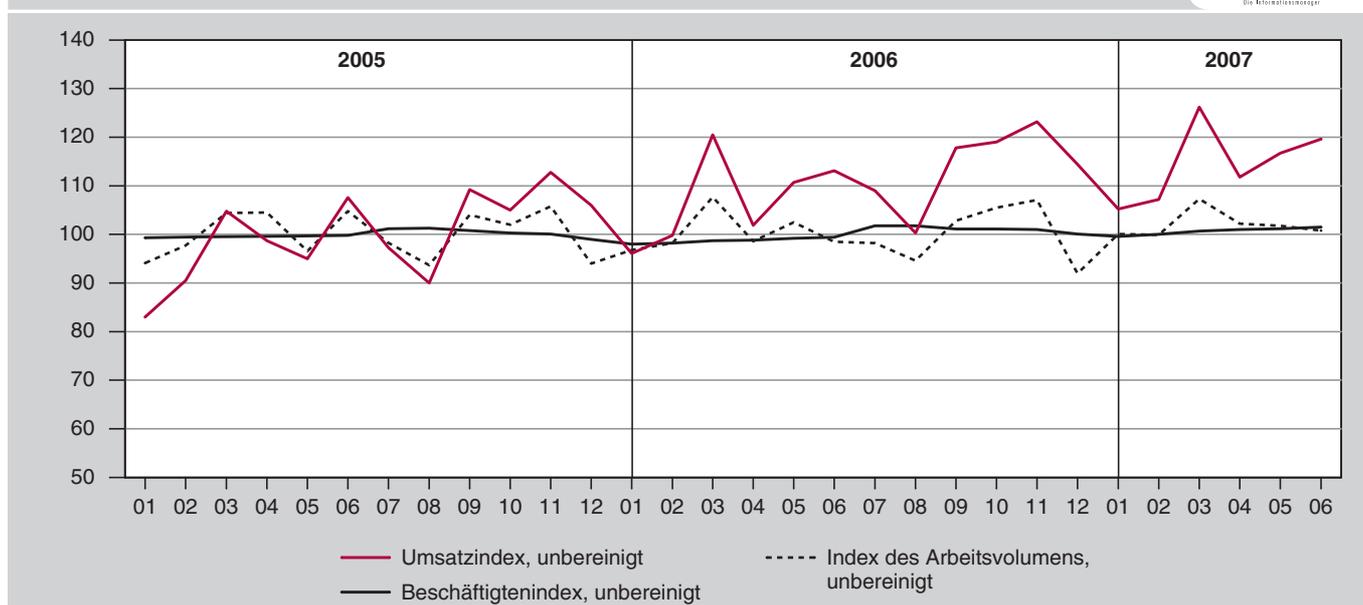
Produktionsindex (2005=100) arbeitstätig bereinigt: Industrie (NACE C-E)

Grafik 1



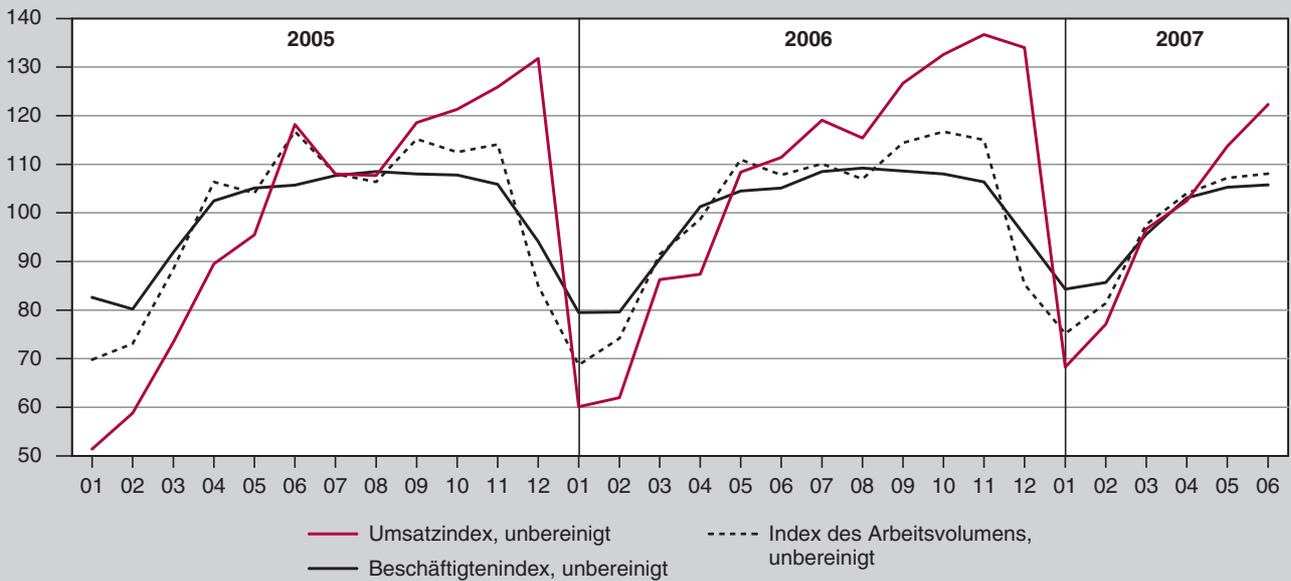
Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsstundenindex (2005=100): Industrie (NACE C-E)

Grafik 2a



Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsstundenindex (2005=100): Bau (NACE F)

Grafik 2b



Produktionsindex (2005=100) nach Bundesländern, EU harmonisiert arbeitstägig bereinigt

Tabelle 4



Berichtsperiode	Insgesamt (C-F)	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Ø 2006 ¹⁾	107,4	102,4	108,4	107,6	107,7	111,0	106,1	107,9	110,1	103,3
2005 ¹⁾ I.	78,8	73,2	76,6	76,7	80,0	76,4	79,4	77,4	78,6	81,3
II.	85,1	78,0	85,0	84,2	86,4	84,5	84,9	85,5	85,2	85,2
III.	99,0	91,1	94,1	96,1	100,1	91,3	100,1	96,6	97,9	107,3
IV.	96,9	99,9	96,1	95,7	99,9	93,3	97,0	94,4	99,7	95,4
V.	96,0	99,0	96,9	100,4	98,8	93,7	93,8	95,3	97,7	89,3
VI.	103,9	104,0	105,2	104,9	104,3	102,3	104,4	105,4	103,6	100,8
VII.	103,2	106,6	108,2	102,1	105,1	104,0	106,6	105,7	101,3	95,1
VIII.	90,7	96,3	94,0	93,3	91,6	94,6	89,3	92,9	84,7	85,8
IX.	110,4	117,6	109,2	112,1	108,7	112,4	112,2	111,3	108,3	108,1
X.	111,1	112,7	110,1	114,2	108,9	119,4	111,6	113,5	114,2	105,5
XI.	114,6	118,7	114,6	112,9	112,6	119,4	114,2	115,7	120,0	114,8
XII.	109,8	102,5	110,4	107,1	103,1	108,6	106,0	105,9	108,5	131,1
2006 ¹⁾ I.	83,8	77,1	81,9	80,7	80,9	83,0	83,6	85,2	88,5	95,9
II.	90,7	80,3	88,2	90,8	88,9	92,7	89,4	92,5	90,7	96,6
III.	108,6	100,2	103,1	105,1	103,4	108,5	107,9	106,0	109,1	118,9
IV.	100,3	103,6	100,5	101,6	100,4	101,5	98,9	100,1	104,3	98,1
V.	102,8	101,2	104,9	106,5	104,7	104,5	103,4	101,1	107,0	91,7
VI.	111,5	109,2	117,6	112,0	111,5	113,1	109,8	114,6	115,4	101,4
VII.	109,9	104,4	116,4	109,9	111,8	114,9	108,7	113,6	113,6	100,9
VIII.	98,3	95,6	103,2	102,5	100,2	103,2	91,3	104,4	97,8	91,6
IX.	118,7	115,4	118,7	120,3	119,8	121,8	116,8	120,0	120,8	111,3
X.	118,6	118,5	116,9	119,4	121,9	128,4	119,6	120,5	124,7	101,1
XI.	121,5	121,7	124,0	117,6	122,1	129,5	124,4	118,5	127,4	113,6
XII.	116,7	100,6	121,7	115,3	114,8	117,4	114,3	112,5	113,2	126,1
2007 ²⁾ I.	90,7	78,5	86,1	90,0	93,1	96,7	88,9	90,7	97,3	88,1
II.	97,7	87,5	95,8	96,2	101,3	102,5	97,3	99,0	104,5	91,1
III.	116,5	104,3	114,9	117,6	118,6	120,0	119,4	114,2	123,7	108,4
IV.	106,7	106,3	107,4	105,2	112,6	110,6	106,8	108,0	111,7	94,4
V.	109,1	108,0	112,8	111,2	111,2	114,7	110,8	111,0	115,8	94,6
VI.	116,3	113,3	123,8	117,6	119,5	122,4	115,7	117,3	122,6	102,7

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - Arbeitstägig bereinigte Werte. - Aufgrund der EU-harmonisierten Bereinigung kann es methodisch begründet zu geringfügigen Abweichungen der kompletten Zeitreihen kommen.
- 1) Endgültige Ergebnisse. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

arbeitstägig bereinigten Produktionsindex, der EU-25 sowie Deutschlands, Frankreichs und des Vereinigten Königreichs. Zur Vergleichbarkeit innerhalb Europas wurde die Indexentwicklung auf die Basis 2005 umgerechnet.

In der *Grafik 2* wird die monatliche Entwicklung ausgewählter österreichischer Indikatoren (Umsatz, Beschäftigte, Arbeitsstunden) für die Aggregate Industrie (ÖNACE C bis E) und Bau (ÖNACE F) ab dem Berichtsjahr 2005 dargestellt.

Die **EU-harmonisierten nationalen Konjunkturindikatoren** für den Produzierenden Bereich (derzeit Basis 2005=100) werden auf Ebene der Abteilungen, Unterabschnitte und Abschnitte C bis F der ÖNACE 2003 sowie für fünf Hauptgruppen (Zusammenfassung von Wirtschaftszweigen, die überwiegend Vorleistungsgüter, Energie, Investitionsgüter, Gebrauchsgüter oder Verbrauchsgüter produzieren) errechnet und publiziert (*siehe auch Übersicht 1*). Um den **regionalen** Bedürfnissen gerecht zu werden, wird der Produktionsindex zusätzlich, wie in *Tabelle 4* ersichtlich, für alle neun Bundesländer ausgewiesen.

Die Veröffentlichungstermine für die Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich ab der Basis 2005 liegen **um fünf Tage vor den Veröffentlichungen der alten Basisjahre**. Erste vorläufige osterreicherergebnisse werden daher bereits 55 Tage nach Ablauf der Berichtsperiode veröffentlicht, revidierte Werte und Bundeslanderergebnisse für den Produktionsindex nach 85 Tagen. Endgültige Werte stehen spätestens im Oktober des Folgejahres zur Verfügung.

Die **aktuellen Werte** können jederzeit auf der **Homepage der STATISTIK AUSTRIA** oder in der **Datenbank ISIS** abgefragt werden. Ebenso sind auf der Homepage unter dem Zweig „Statistiken - Produktion und Bauwesen“ kurze methodische Beschreibungen und Erlauerungen zu finden. Des Weiteren ist die Publikation einer umfangreichen Methodenbeschreibung für die Berechnung der Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich auf der Basis 2005=100 bis Ende dieses Jahres auf der Homepage der STATISTIK AUSTRIA unter dem Zweig „Standarddokumentation“ geplant. Die genauen Zeitpunkte der Veröffentlichung sind aus dem **Veröffentlichungskalender** ersichtlich.

Summary

Due to the Council regulations on short-term statistics, no. 1165/98 and no. 1158/2005, every five years (years ending with 0 or 5) all short-term indicators listed in this regulation have to be rebased. Since the reference month January 1996 (base 1995=100) EU-harmonized indicators for industrial production, turnover, new orders, persons employed, hours worked and gross wages and salaries have been calculated monthly. Basis for the index-calculation are the data from the monthly short-term statistics surveys (NACE sections C to F). Now a revision to the new base year 2005=100 has taken place. The calculation and the definition of the short-term indicators on the basis of 2005=100 involve a number of methodological changes. This article gives an overview of the conversion to the new base year 2005=100 and the main methodological changes implied. The data presented include the aggregates industry (NACE C to E) and construction (NACE F) as well as the NACE sections C to F.